OLMA, Schweizer Messe für Land und Milchwirtschaft, St. Gallen : 10. bis 20. Oktober

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

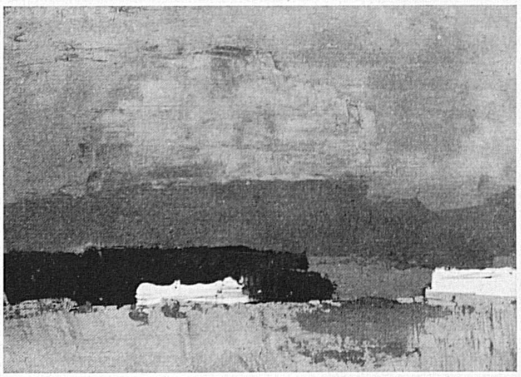
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZUR AUSSTELLUNG NICOLAS DE STAËL IN DER KUNSTHALLE BERN *Bis 20. Oktober*

Die Figur Nicolas de Staëls gehört zu den eigenartigsten im Kunstleben unserer Nachkriegszeit. Der Russe, 1914 in St. Petersburg geboren, in Belgien aufgewachsen und später in Paris lebend, fiel kurz nach dem Krieg durch seine abstrakten Bilder von leidenschaftlicher dramatischer Spannung auf. Bald nachher fand er den Weg zu ruhigeren Lösungen von gleicher geistiger Intensität. Alle diese Werke beeinflußten seither das Schaffen vieler Jüngerer in stärkstem Maße. Ausstellungen in England und in den Vereinigten Staaten machten ihn seit 1950 bekannt und recht eigentlich berühmt. 1952 bedeutet einen eigenartigen Umbruch in seinem Schaffen. Von da an sucht er sein künstlerisches Anliegen in gegenständlichen Werken, in Figurenbildern, Landschaften und Stilleben zu realisieren. Die Farbe, schon im pastosen Auftrag der abstrakten Bilder von eigenartiger Kraft und Eindringlichkeit, wurde am Ende, bevor der Maler 1955 freiwillig aus dem Leben schied, heller, leuchtkräftiger, transparenter. Nach den großen Retrospektiven in Paris und London gibt die Veranstaltung der Kunsthalle Bern mit über 100 Bildern und Zeichnungen einen neuen Gesamtüberblick über das hochinteressante Werk eines Meisters der jüngeren Generation. *F. M.*



Nicolas de Staël, 1914–1955: Paysage 1952
Photo Dubourg

MANIFESTATIONS ARTISTIQUES

La littérature et les beaux-arts font un mariage d'inclination au Musée d'art de *St-Gall:* « Ecrivains-peintres et peintres-écrivains », tel est le titre d'une exposition du plus haut intérêt et abondamment documentée, qui donne un large aperçu des facultés créatrices d'artistes doublement doués, réalisant avec aisance le tour de force de courir deux lièvres à la fois. L'exposition durera jusqu'au 20 octobre. Le Musée de *Winterthour* présentera dès le 6 octobre des œuvres du sculpteur Otto-Charles Bänninger (Zurich) et du peintre Rudolf Zender (Winterthour et Paris). A *Zurich*, le Musée des arts et métiers honore par une exposition l'œuvre de feu Werner Bischof, photographe d'art (visible jusqu'au 27 octobre). Dans le même bâtiment s'ouvrira le 12 octobre une exposition consacrée aux arts textiles de la communauté religieuse copte, remontant aux premiers âges du christianisme. Il s'agit de collections de tissus exhumés d'anciens tombeaux chrétiens en Egypte, d'un style caractéristique et de très belles couleurs. On inaugurera le 5 octobre à *Berne* une « Exposition suisse des arts appliqués » qui suscite d'ores et déjà beaucoup d'intérêt dans la Ville fédérale. Victor Surbek, un des artistes bernois les plus notoires, sera à l'honneur dès le 26 octobre, son œuvre gravé étant présenté au Musée des beaux-arts et sa peinture à la Kunsthalle de Berne. Au château de Jegenstorf, non loin de la capitale, sont encore exposés jusqu'au 13 octobre les somptueux tapis d'Orient qu'un collectionneur privé veut bien offrir à l'admiration du public. Le Kunsthaus de *Lucerne* consacre son exposition d'automne (dès le 12 octobre) aux œuvres du sculpteur Emilio Stanzani (Zurich) dont la belle ascension artistique trouvera là une démonstration éclatante. A *Neuchâtel*, l'exposition « La peinture abstraite en Suisse », où s'expriment les tendances les plus avancées et les conceptions les plus révolutionnaires de l'art pictural, continue d'attirer des flots de visiteurs plus ou moins enthousiastes ou plus ou moins déconcertés. Au Musée d'ethnographie de la même ville, la grande exposition « Sahara », organisée par l'explorateur J. Gabus, directeur de l'institution, durera jusqu'à l'hiver. En marge de ces manifestations artistiques, signalons l'exposition réalisée dans le cadre du bimillénaire de *Bâle* sur le thème des jeux, du sport et de la gymnastique dans le Vieux-Bâle.

OLMA, SCHWEIZER MESSE FÜR LAND- UND MILCHWIRTSCHAFT, ST. GALLEN *10. bis 20. Oktober*

St. Gallen als wirtschaftliches Zentrum der Nordostschweiz steht bereits inmitten der Vorbereitungsarbeiten zur Eröffnung der 15. Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft. Sie öffnet ihre Tore am 10. Oktober und wird bis zum 20. Oktober wieder ihre gediegene Schau an Neuheiten im Bereich der land- und milchwirtschaftlichen Maschinen und Geräte nebst einem aktuellen Querschnitt durch das gewerblich-industrielle Schaffen der Nordostschweiz zeigen. Verfehlt wäre zu glauben, daß sich die Aussteller nur aus der östlichen Region unserer Heimat rekrutieren. Von Messe zu Messe wächst der Anteil der aus der übrigen Schweiz stammenden Teilnehmer, die viele Spezialgebiete von Land- und Milchwirtschaft vertreten. Gesamtschweizerischen Charakter weist auch die Sonderschau des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes an der OLMA auf, der die Messe seit Jahren mit seiner umfassenden und stets auf die neuesten Produkte bedachten Vorführung der in der schweizerischen Landwirtschaft gebräuchlichen Maschinen beschickt.

Als unbestrittene Attraktion der diesjährigen St.-Galler Veranstaltung ist die Sonderschau der in der Schweiz gezüchteten Pferderassen zu bewerten, die in idealer Art eine Ergänzung zur letztjährigen Darstellung sämtlicher Rassenviehtypen sein will. Im Zeitalter der Motorisierung kommt einer Vorführung unserer schweizerischen Pferderassen nicht bloß eine hohe wirtschaftliche, sondern auch eine moralische Berechtigung zu, zumal das Pferd in der Landwirtschaft noch immer einen sehr beachtlichen Platz als Arbeitskollege des Bauern einnimmt.